

Werk

Titel: Betreffs der Wintermärchen-Bearbeitung von Emil Pallaske

Autor: Fränkel, Ludwig

Ort: Weimar

Jahr: 1898

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0034|log22

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Herzens lindern mögest. Wenn du mir aber dennoch Feind sein willst, so ergreife dieses Schwert, jage mit eigenen Händen den müden Geist aus diesem Leibe, und sühne die Schmach, die durch mich auf dich gekommen ist, denn indem ich in deiner Gegenwart, durch deine Hand sterbe, ist mein Tod ein glücklicherer als der aller anderen Frauen.» Diese Worte rühren den Jüngling, und er verzeiht der Courtisane, die ihn in der Folge noch mehr betrügt.

Die Rolle Richard's spielt in der italienischen Novelle eine abgefeimte Gaunerin, und die Uebereinstimmung der beiden Stellen wird durch die sich deckenden Charaktere der Sprechenden eine noch auffallendere. Weder Richard noch Filene meinen es aufrichtig.

Eine zweite weniger eklatante, aber immerhin der Beachtung würdige Analogie zu Shakespeare's Scene findet sich bei Bandello, der uns in der 22. Novelle des II. Theiles (1554) eine ähnliche Situation vorführt. Auch hier ist es eine Frau (Lionora Macedonia), welche, von Liebe zu einem Manne überwältigt, den sie Jahre hindurch von sich gewiesen, diesem das Schwert aufdrängt, damit er sie durchbohre. W.

IV. Betreffs der Wintermärchen-Bearbeitung von Emil Palleske.

Im letzten Jahrbuche der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft (XXXIII, S. 270), also im Jahre 1897, macht mir Reinh. Mosen den Vorwurf, ich hätte seinem Vater Julius Mosen und Ad. Stahr die gemeinsame Verfasserschaft der Wintermärchen-Bearbeitung zugeschrieben, die thatsächlich auf Emil Palleske's Konto entfalle. Allerdings besagte etwas Derartiges eine bezügliche Bemerkung in meiner Lebensskizze Adolf Stahr's, wie sie in der Allgem. dtsh. Biogr. XXXV, 404 steht. Aber in derselben Encyklopädie, Band XXXVI, S. 797, d. h. bereits im Jahre 1893, wurde folgende Berichtigung abgedruckt:

Band XXXV, S. 404, Z. 23 ff. v. o.: Nach gütiger Mittheilung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Mosen in Oldenburg stammt diese Bearbeitung des Wintermärchens dennoch wirklich von Palleske, wie dieser in einer «Thal, 30. Mai 1880» datierten öffentlichen Erklärung in der Weserzeitung feststellte, damit nicht «eine so unbedeutende Arbeit, die das Original nicht produktiv umgestaltet», versehentlich länger Stahr und Mosen zugeschrieben werde. L. Fränkel.

Diese Richtigstellung ging damals Herrn Oberbibliothekar Dr. R. Mosen zu; übrigens dürfte sie ihm in seinem Amte auch ohnehin kaum ent-